



© Christian Schwager

Ausgehend von der Geometrie der Wasserkraft und der industriellen Vergangenheit wurde die innerstädtische Brachfläche in einen Stadtpark transformiert. Der Verlauf des unterirdischen Kanals bestimmt die Ausrichtung des Parks und wird sinnlich und visuell erlebbar gemacht mittels Wasserrad, Kanalfenster und Echohöhlen. Kopfweiden begleiten seinen Lauf und markieren ihn räumlich. Nach dem Kanal richten sich aber auch der Verlauf von Baumreihen, Wegen, Linien und die felderartige Organisation der Parkräume.

Im Zugangsbereich zum Naturmuseum wird eine besondere Gehölzsammlung (Arboretum) angelegt: Auf einer „imaginären Weltkarte“ werden die Bäume aufgrund ihrer Herkunft nach Kontinenten zusammengefasst. Der zentrale Hofraum im Inneren der Anlage wird als nutzungsöffener, urbaner Platz angelegt. Die Abstreuerung mit eisenhaltigem Erzkie, ein Trinkbrunnen aus Rohstahl und eine Gruppe aus „rostlaubigen“ Ahornen thematisieren mittels Farbgebung und Materialität das industrielle Erbe des Ortes.

Der ehemalige Villengarten hat den verwunschenen Charme eines „Dornröschengartens“: Er ist von Buchshecken und weiß blühenden Strauchrosen umschlossen. Verschlungene Wege führen zwischen verschiedenen Koniferen und altherwürdigen Parkbäumen hindurch. Klammerförmige Weidenhecken bilden eine räumlich reich gegliederte Spiellandschaft mit differenziert ausgestatteten Spielinseln. Der klar gefasste, mit Seerosen und Binsen bepflanzte Wassergarten bildet zusammen mit der berankten Pergola einen poetischen Ort mit besonderer Aufenthaltsqualität.

Text: Rotzler & Krebs

Stadtpark Dornbirn

Jahngasse
Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR
Dietrich Untertrifaller
Hermann Kaufmann

BAUHERRSCHAFT
Stadt Dornbirn

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Kurt Rau

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Rotzler Krebs Partner

FERTIGSTELLUNG
2003

SAMMLUNG
next.land

PUBLIKATIONSdatum
11. Februar 2007



© Christian Schwager



© Christian Schwager



© Rotzler Krebs Partner

Stadtgarten Dornbirn

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Rotzler Krebs Partner

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Matthias Krebs, Stefan Rotzler, Simon Schweizer

Architektur: Dietrich Untertrifaller, Hermann Kaufmann

Bauherrschaft: Stadt Dornbirn

örtliche Bauaufsicht: Kurt Rau

Maßnahme: Neubau

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 1999 - 2000

Planung: 2001 - 2003

Ausführung: 2002 - 2003

Grundstücksfläche: 23.500 m²

Baukosten: 1,2 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Pflanzen/Gehölze: Beterams Baumschulen (D)

Tiefbau: Hilti + Jehle GmbH, Feldkirch (A)

Gartenbau: Müller Gartenbau, Weingarten (D)

Metall: Martin Metallbau, Braz (A)

PUBLIKATIONEN

Garten und Landschaft



© Rotzler Krebs Partner



Stadtgarten Dornbirn

Freiraum